

# Psychologische Therapie „auf Kasse“

Neues Gesetz bringt Gleichstellung mit Psychotherapie



**EXPERTIN:**

**Mag. Lilli Mahdalik**  
Klinische- und  
Gesundheits-  
psychologin in Wien,  
[psychologista.at](http://psychologista.at)

© privat

© shutterstock.com/BlurryMe



Das neue Jahr soll deutliche Verbesserungen in der psychosozialen Versorgung der Bevölkerung bringen. Patient:innen, die sich bisher Unterstützung einer Klinischen Psycholog:in holen wollten, mussten das ja selbst bezahlen. Seit 1. Jänner 2024 sind psychologische Behandlungen und Psychotherapie im Sozialversicherungsgesetz gleichgestellt. Patient:innen erhalten somit auch bei psychologischen Behandlungen unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschuss von ihrer Krankenkasse, wie das bis dato nur bei der Psychotherapie der Fall war. Dafür stellt der Bund im Zuge der Gesundheitsreform 50 Millionen Euro für das Jahr 2024 zur Verfügung.

## Spezifische Schwerpunkte

Die klinisch-psychologische Behandlung (psychologische Therapie) hat per Definition das Ziel, Krankheiten vorzubeugen sowie psychische Belastungen/Leidenszustände zu lindern bzw. zu beseitigen. Zudem werden Menschen dabei unterstützt, ihre psychische Krankheit besser bewältigen zu können. „Es gibt viele Überschneidungen mit der Psychotherapie, aber auch spezifische Schwerpunkte“, erklärt Mag.<sup>a</sup> Lilli Mahdalik, Klinische- und Gesundheitspsychologin in Wien. „Die Psychotherapie befasst sich mehr mit krankheitswertigen Symptomen, nachdem eine Diagnose gestellt wurde, während in der

psychologischen Behandlung oft spezifische Belastungen eines grundsätzlich psychisch gesunden Menschen angegangen werden.“

Sobald es eine Diagnose gibt, arbeiten Psychiater:innen, Klinische Psycholog:innen oder Psychotherapeut:innen idealerweise abgestimmt mit den Erkrankten. Psycholog:innen bieten bei entsprechender Berufserfahrung etwa Psychoedukation an. „Diese wird Betroffenen einer psychischen Erkrankung in allen internationalen Behandlungsempfehlungen ans Herz gelegt, da sie auch dabei hilft, weitere Krankheits-episoden zu vermeiden“, hebt Mag.<sup>a</sup> Mahdalik hervor. Eine psychiatrische Diagnose wie die Depression verunsichere und überfordere Betroffene oftmals. Die Therapie könne beispielsweise eine Verbesserung von Symptomen wie Angst oder „Gedankenkreisen“ zum Ziel haben. Außerdem komme es durch die sachliche Auseinandersetzung mit der Krankheit meist zu einer großen Entlastung: Betroffene erkennen, dass sie nicht „schuld“ an jener sind und/oder dass sie nicht mit „Schwäche“ gleichzusetzen ist.

## Verbreiterung des Angebots

Dass nun Klinische Psycholog:innen noch systematischer im Pool des Unterstützungssystems verankert sind, freut Mag.<sup>a</sup> Mahdalik. „Es gibt mehr als genug zu tun“, hält sie fest. „Davon

berichten alle Professionisten, die mit betroffenen Personen zu tun haben: Praktische Ärzt:innen, Psychiater:innen, Sozialarbeiter:innen, Lehrer:innen und Mitarbeiter:innen aus Kliniken, Spitälern und Beratungsstellen. Wir klinischen Psycholog:innen haben eine umfassende entsprechende Ausbildung und bringen uns von jeher gerne ein. Gut, dass es nun für viel mehr Menschen möglich wird, unser Angebot zu nutzen.“ Die Finanzierungsfrage habe bisher doch einen erheblichen Teil der Bevölkerung von diesem Unterstützungsweg abgehalten.

*Mag.<sup>a</sup> Karin Martin*



Die **psychologische Krankenbehandlung** ist seit 1.1.2024 eine Kassenleistung. Es ist keine Zuweisung durch Ärzt:innen nötig. Jedoch muss laut der Österreichischen Gesundheitskasse nach der ersten, jedenfalls aber vor der zweiten klinisch-psychologischen Behandlung eine ärztliche Untersuchung erfolgen. Der Kostenzuschuss der ÖGK liegt aktuell wie bei der Psychotherapie bei € 33,70 pro Stunde. Eine Voraussetzung, um davon zu profitieren, ist, dass eine krankheitswertige Störung bzw. krankheitswertige Symptome vorliegen. Die Gesetzesänderung hat zum Ziel, das psychosoziale Angebot in Österreich zu verbreitern. Für die Zukunft ist vorgesehen, dass auch die Stundensätze für die Kassenleistung stufenweise angehoben werden.